

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 22. bis 25. September 2020

Das bin ich:

Ich heisse Christa Meier und bin 16 Jahre alt. Ich wohne mit meiner 7-köpfigen Familie auf einem Bauernhof in Schülen. Schülen ist ein kleines Dorf in der Gemeinde Willisau, welche dem Kanton Luzern angehört. Mein Vater heisst Ueli Meier (43). Er bewirtschaftet unseren Hof und arbeitet noch zusätzlich als LKW-Chauffeur. Meine Mutter heisst Martha Meier und schaut im Haus zum rechten. Meine Geschwister heissen Roger (20), Corinne (18), Mike (9) und Nik (7). Ich mache das AgriPrakti bei der Familie Gilli in Triengen. Zu meiner agriPrakti Familie gehören meine Chefin Christine, ihr Mann Markus und die beiden Söhne Elia (17) und Jan (15). Auf dem Betrieb führen sie eine Pouletmast und sie haben einen Hofladen, in dem sie viele Eigenprodukte verkaufen. Hier ist ein kleiner Einblick in meine Woche:



Dienstag, 22. September 2020

Um 07:00 beginnt mein erster Arbeitstag dieser Woche. Gestern hatte ich frei, weil ich am letzten Samstag gearbeitet habe. Ich beginne mit dem Auftischen des Frühstücks und um 07:30 essen wir es zusammen. Dann gehe ich noch gleich mein Bett abziehen, weil wir heute die Bettwäsche waschen. Dann gehe ich noch die Küche fertig aufräumen und putze danach noch meine Zähne. So wie jeden Dienstag gieße ich noch gleich die Blumen im Haus. Danach wische ich noch den Boden. Wenn ich damit fertig bin, gehe ich in den „Rüstraum“ und wäge die Erdbeerschalen ab und mache neue Peterli-Bündel. Während diesen beiden Arbeiten bediene ich noch die Leute, die etwas im Hofladen einkaufen wollen. Weil heute eine Klimaanlage im Hofladen installiert wird, ist alles ein wenig umgestellt. Dann holt mich Markus ab und wir gehen noch in den Hühnerstall. Momentan darf ich nämlich bei einem ganzen Mastdurchgang dabei sein und schreibe darüber einen Bericht. Er erklärt mir viele unterschiedliche Sachen, weil morgen die Hühner ausgestallt werden und ich nicht dabei sein kann, weil ich morgen Schule habe. Sobald wir wieder zurück sind, beginne ich mit dem Mittagessen. Heute gibt es Plätzli mit Kartoffelgratin und diversen Gemüsen. Nach dem Aufräumen der Küche gehe ich in die Mittagspause. Nach der Mittagspause bereite ich alles vor um Zitronenmelissen-Sirup zu machen. Dafür mache ich auch schon den ersten Schritt der Zubereitung. Man muss die Zitronenmelissen-Blätter nämlich 24-48 Stunden in einem Wasser & Zucker Gemisch ziehen lassen. Ab und zu fülle ich noch Waren im Hofladen auf. Nachdem ich fertig bin, mache ich noch einen Zucchetti-Schokoladen-Kuchen. Nachdem dieser im Backofen ist bereite ich mit Christine das Abendessen zu. Es gibt Älplermagronen und nachdem wir gegessen haben, räume ich die Küche auf und mache um 19:00 Feierabend.



Mittwoch, 23. September 2020

Heute gehe ich in die Schule in Sursee, welche um 08:00 beginnt. Momentan haben wir Ateliertage. Davon gibt es drei und jeder ist in einem anderen wichtigen Bereich. Produkteverwertung, Nähen und Garten. Ich habe heute den Ateliertag zum Garten vor mir. Wir machen sowohl Theorie, als auch praktische Sachen. Im Praktischen haben wir ein Blumengesteck gemacht und noch Salate pikiert. Um 17:00 endet die Schule und ich gehe wieder zu der Familie Gilli.



Donnerstag, 24. September 2020

Ich beginne wieder um 07:00 morgens und mache mich daran, dass Frühstück auf zu tischen. Nachdem wir alle gegessen haben, erklärt mir Christine, was heute so läuft. Danach räume ich alles wieder ab und wische noch schnell die Garderobe. Dann geht es auch gleich weiter mit putzen und zwar in den drei verschiedenen Bädern im Haus, die ich heute sehr gründlich putze. Nach dem Kehr gehe ich in den Verarbeitungsraum und mache mit Christine Essiggurken für den Hofladen ein. Dann ist es auch schon wieder Zeit, das Mittagessen zu kochen und nachdem wir gegessen haben, räume ich wie gewohnt die Küche auf und gehe in die Mittagspause. Nachdem die Mittagspause vorbei ist, gehe ich in den Verarbeitungsraum und fülle mit Christine den Zitronenmelissensirup ab, welcher wir am Dienstag angesetzt hatten. Anschließend gehe ich in den Laden und fülle die Regale wieder auf, die sich im Verlaufe des Nachmittags ein wenig geleert haben. Während wir gearbeitet haben sind noch Felix und Kai, zwei Jungen aus der Nachbarschaft zu uns gekommen und haben ein wenig gespielt. Sie sind heute ein wenig bei uns, weil ihre Eltern gerade nicht Zuhause sind. Nach einer kurzen Pause besprechen Christine und ich meine Lerndokumentations-Einträge. Sie gibt mir jeden Donnerstag zwei bis drei Aufgaben und ich muss die Berichte bis nächsten Donnerstag geschrieben haben. Weil Christine heute noch einen Termin hat, besprechen wir, was ich zum Abendessen machen muss. Weil es heute Resten gibt, ist das keine grosse Sache. Nachdem sie gegangen ist, lege ich noch Wäsche zusammen und giesse die Blumen draussen. Dann mache ich das Abendessen und nach dem Essen räume ich noch die Küche auf und gehe in den Feierabend.



Freitag, 25. September 2020

Wie jeden Morgen beginne ich wieder damit das Frühstück auf zu tischen und es nach dem Essen auch wieder ab zu räumen. Dabei haben wir noch besprochen was heute so läuft. Am Freitag ist immer viel los, weil wir dann immer viele Bestellungen haben. Deshalb gehe ich auch gleich nachdem ich die Küche aufgeräumt habe in den „Rüstraum“ und helfe den anderen die Bestellungen bereit zu machen. Zwischendurch gehe ich auch noch den Laden auffüllen, weil gegen Ende der Woche auch viele Kunden einkaufen kommen, mache ich das heute immer wieder. Nachdem wir alle Bestellungen für heute gemacht haben, gehe ich noch ein paar Tomaten für den Hofladen ablesen und mache dann Pause. Nach dieser machen Christine und ich uns ans Mittagessen. Heute machen wir ein Sommer Carbonara. Das sind Spaghetti an einer Carbonarasauce mit Rohschinken. Nachdem wir gegessen haben, räumen wir noch die Küche auf und ich geh in die Mittagspause. Nachdem meine Mittagspause vorbei ist, fülle ich gleich noch ein paar Kartoffelsäcke für den Hofladen auf, weil es nicht mehr so viele hat. Dann nehme ich den Staubsauger und sauge das Ober- und das Erdgeschoss. Nachdem das getan ist, nehme ich noch zwei Bäder und die Küche nass auf. Dann gehe ich wieder den Laden auffüllen und mache danach das Abendessen bereit. Nachdem ich das gemacht habe, habe ich Wochenende und gehe nach Hause.



Christa Meier 25. September 2020